

Vertrauen Sie unserem guten Ruf!



1,0
sehr gut

Prüfnote durch den MDK
...zum 3. Mal in Folge!

Unsere Pflegephilosophie

Die Philosophie unserer Pflege ist die Unterstützung des erkrankten Menschen. Wir möchten unseren Pflegekunden ermöglichen, mit unserer Hilfe, solange wie möglich Zuhause leben zu können.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, bedarf es einer fundierten Pflege, die sich in der ständigen Weiterentwicklung befindet. Wir möchten unter Einbeziehung der individuellen Wünsche und Ziele des Pflegekunden und der Angehörigen und unserem pflegerischen Wissen gemeinsam einen Weg finden – auf ihm weiterkommen und dabei unterstützend begleiten.

Unsere Betriebsentstehung

Aufgrund langjähriger Berufserfahrung als Krankenschwester und Krankenpfleger und der Freude an der Arbeit in der ambulanten Pflege haben wir, Thalke und Torsten Suhren, 1995 den Nordenhamer Pflegedienst mit unserem Team gegründet.



Torsten Suhren

Dipl.-Pflegerwirt,
kfm. Geschäftsführung,
Inhaber

Thalke Suhren

Pflegedienstleitung
Inhaberin & Dozentin



*Nimm dir Zeit zu Lachen,
das ist die Musik der Seele.*

Irischer Segenswunsch

Das bedeutet Teamarbeit für uns

- Ein wertschätzendes Miteinander
- Sich aufeinander verlassen
- Unterstützung bieten
- Für einander da sein
- Unser Wissen einbringen & weiterentwickeln

Wir bieten umfangreiche Beratung

Jeder, der in oder in der näheren Umgebung von Nordenham wohnt und auf pflegerische Unterstützung angewiesen ist, kann unsere Hilfe in Anspruch nehmen. Sei es durch eine Erkrankung oder einfach durch veränderte Lebensumstände.

Ob Zuhause oder noch im Krankenhaus, wir kommen gerne und unterstützen Sie. Frau Suhren oder ihre stellvertretende Pflegedienstleitung besprechen dann mit Ihnen gemeinsam, wie die zukünftige Unterstützung in Ihren eigenen vier Wänden aussehen könnte. Fragen und Wünsche werden sehr ausführlich besprochen, wie zum Beispiel:

- Zukünftig gewünschte Pflegemaßnahmen
- Durchsprache der Kostenübernahme durch die Kranken- oder Pflegekasse
- Hilfestellung bei Anträgen
- Beantragung des Hausnotruftelefons
- Wohnraumberatung
- Einsatz von Hilfsmitteln – was ist sinnvoll?

Diese kostenfreien Beratungsgespräche haben ihren Vorteil: Sie können Ihr Leben weiterhin, nach Ihren Wünschen und Ihren Gewohnheiten gestalten. In Ihrem vertrauten Umfeld erhalten Sie Unterstützung, Begleitung und eine Hilfestellung im Alltag. Wir wünschen uns größtmögliche Sicherheit und Lebensqualität für Sie.



*Maja Fischer, Nina Orwat
und Sybille Stiefel*
Verwaltung



Ambulante Pflegeleistungen

Nach Ihren persönlichen Wünschen führen wir die pflegerische und/oder medizinische Betreuung bei Ihnen zu Hause durch.

Natürlich erstellen wir Ihnen gerne unverbindlich, nachdem wir Ihre häusliche Situation kennen, einen aussagekräftigen Kostenvoranschlag, damit Sie vollständig informiert sind. Zusätzlich können wir uns gerne um eine mögliche Übernahme der Kosten durch die Kranken- oder Pflegekasse kümmern.

- 24-stündiger Rufdienst an 365 Tagen im Jahr
- Ausführung der Grund- sowie Behandlungspflege
- Körperpflege und -hygiene
- Injektionen und Infusionen
- Förderung und Aktivierung der Körperwahrnehmung
- Insulingaben und Blutzuckerkontrollen
- Medikamentengabe und Hilfestellung
- Portversorgung
- Pflegemaßnahmen bei künstlichen Ausgängen
- Blasenkatheterpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Ernährung und spezielle Zubereitung

...und noch vieles mehr!



Spaziengang in den Gateteichen!



*Bettina Miek und
Gunda Fischer-Oppitz*



Unser Essensdienst

An 365 Tagen im Jahr können Sie, ganz nach Ihren persönlichen Wünschen und Vorlieben unseren Essensdienst in Anspruch nehmen. Sie haben jeden Tag die Auswahl zwischen verschiedenen, frischen Menüs, die Ihnen natürlich gerne bis auf Ihren Tisch geliefert werden können. Weitere Informationen erhalten Sie gerne telefonisch unter 04731/923170.



*Jürgen Krull, Günther Schmeyer und
Anneliese Jürgens*
Essensdienst

Wir bieten gerne

Am Anfang sind viele Fragen: Wie geht es weiter? Welche Pflegekraft kommt zu mir und zu welcher Uhrzeit? Kann ich mich auf den Pflegedienst verlassen und kann ich ihn immer erreichen? Wahrscheinlich gibt es noch sehr viel mehr Fragen. Unsere Antwort darauf lautet, dass unser Ziel ist:

Ihre größtmögliche Genesung, Zufriedenheit und Sicherheit in Ihrem Zuhause liegt uns sehr am Herzen.

* DESHALB BIETEN WIR IHNEN:

- Fachlich qualifiziertes Personal
- Gleichbleibende Pflegekräfte
- Pünktliche Hausbesuche
- Freundlichkeit, Ehrlichkeit & Zuverlässigkeit
- 24-Stunden-Rufbereitschaft an 365 Tagen im Jahr
- Jederzeit persönliche Beratung und Gespräche, auch für die Angehörigen und die Familie (nach terminlicher Vereinbarung)



Unser Tun für Ihre Sicherheit

Unter anderem arbeiten wir mit speziellen Pflegekonzepten, um die Fähigkeiten des Pflegekunden soweit wie möglich zu erhalten und zu fördern, damit die größtmögliche Selbstständigkeit und Lebensqualität wiedererlangt werden kann.

Diese Konzepte werden vor allem bei neurologisch erkrankten Menschen angewandt. Dies kann ein Schlaganfall, eine Schädel-Hirnverletzung, Morbus Parkinson oder eine demenzielle Erkrankung sein.

Diese zielgerichteten Pflegemaßnahmen werden auch in Reha-Kliniken therapeutisch angewandt.

Wir möchten dies im häuslichen Umfeld weiterführen um die erreichten Erfolge zu erhalten und wenn möglich zu verbessern.

Diese speziellen Pflegekonzepte werden wir Ihnen in kurzer und verständlicher Form auf den nächsten Seiten vorstellen.



Den kürzesten Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln!

Weisheit aus Irland



Das Bobath-Konzept

Das Bobath-Konzept wurde von der Physiotherapeutin Berta Bobath und ihrem Ehemann, dem Neurologen Karl Bobath entwickelt. Dieses Konzept hat einen rehabilitativen Ansatz in der Betreuung von Patienten mit überwiegenden Schädigungen des Gehirns. Es ist ein weltweit erfolgreich angewandtes Pflege- und Therapiekonzept.

Der Ansatz dieses Konzeptes ist es, dass gesunde Gehirnregionen Aufgaben von erkrankten Hirnregionen übernehmen. Verloren gegangene Fähigkeiten eines Menschen, zum Beispiel nach einem Schlaganfall, können dadurch wiedererlernt werden. Freie Reservestrukturen des Gehirns nehmen neu Erlerntes auf und speichern es. Ausschlaggebend dafür ist, dass dem erkrankten Menschen „normale“ Bewegungen angeboten werden. „Falsche“ Bewegungsmuster führen zur weiteren Abnahme der Bewegungsfähigkeit, was unbedingt vermieden werden sollte.



*Dominique Wempe, Bettina Sieghold
und Renja Hoffmann*



*Hildegard Bohn
und Saskia Speckels*

Die Integrative Validation

NACH NICOLE RICHARD

Demenziell erkrankte Menschen leben oft in ihrer eigenen Welt, die sie mit ihren Gefühlen und Erinnerungen durchleben. Der Bezug zur Realität verliert sich meist immer mehr.

Die Integrative Validation setzt genau dort an. Sie ist eine konkrete Umgangs- und Kommunikationsform, mit der die Pflegekräfte den demenziell erkrankten Menschen auf seiner Ebene abholen können. Ein wertschätzendes Miteinander im Pflegeprozess kann entstehen, in dem der erkrankte Mensch sich verstanden fühlt.

Ein Konzept bleibt ein Konzept und ersetzt natürlich nicht das wertschätzende Miteinander. Das gesprochene Wort, sowie die zwischenmenschliche Beziehung sind und bleiben ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit mit dem erkrankten Menschen.

Unsere Pflegekräfte sind in allen Konzepten fortgebildet und unser Ziel ist es, durch die Verbindung der verschiedenen Konzepte unseren Pflegekunden die bestmögliche Pflege- und Lebensqualität zu ermöglichen.

Unter Berücksichtigung der Charaktere verbinden wir diese Konzepte zur BaVaCha-Kombination.



*Gudrun Rennies
und Michaela Hellbusch*

Die Basale Stimulation

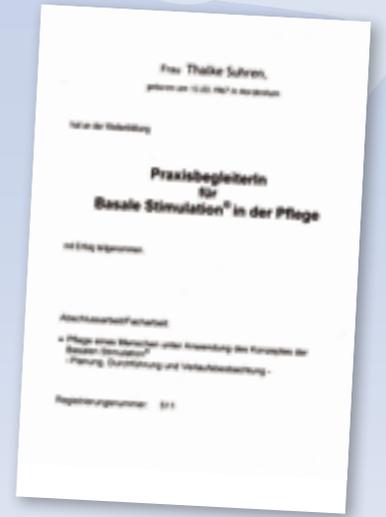
Die Basale Stimulation ist ein Konzept, welches von Professor Andreas Fröhlich entwickelt wurde und in Zusammenarbeit mit Christel Bienstein in die Pflege übertragen worden ist. Es ist ein Förderkonzept für Menschen, die in ihrer Wahrnehmung, in ihrer Orientierung und in der Kommunikation erheblich beeinträchtigt sind.

Schwerstkranke, schlaganfallerkrankte Menschen und unter anderem Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind bekommen durch dieses Konzept eine Chance, dass die Wahrnehmung angeregt wird und die Fähigkeiten gefördert werden.

Zusätzlich ist ein weiteres Ziel, den Kontakt zum Patienten aufzubauen und ihm einen Zugang zu seinen Mitmenschen und seinem Umfeld zu ermöglichen.

In unseren alltäglichen Handlungen, wie unter anderem bei der Körperpflege, der Mobilisation, der Ernährung und vielem Weiteren können wir die Elemente der Basalen Stimulation anwenden in Form von:

- Gezielte Einreibungen und Waschungen
- Spezielle Lagerungen und Mobilisationen
- Eindeutige, informative Berührungen
- und in noch vielen weiteren Formen und Bereichen



*Sandra Wauen
und Christina Schwanz*

Gemeinsame Kompetenzen

Wir gehen unseren Weg gemeinsam. Lebenslanges dazu und voneinander Lernen ist für uns selbstverständlich.

Durch spezielle Weiterbildungen dürfen wir auch als Dozenten, in anderen Pflegeeinrichtungen, unser Wissen weitergeben.

ZUSATZQUALIFIKATIONEN DER PFLEGEKRÄFTE DURCH FORT- UND WEITERBILDUNGEN:

Pflege

- Pflegeberaterin
- Zertifizierte Demenzexpertin
- Pflegefachkraft für Nephrologie
- Praxisbegleiterin für Basale Stimulation in der Pflege
- Integrative Validation Praktikerin
- Bobathpraktikerin
- Hauswirtschaftsmeisterin

Kommunikation

- Coach
- Kommunikationsberaterin

Qualität

- Diplom Pflegewirt
- Qualitätsmanager



Gern berät Sie unsere Ansprechpartnerin Frau Ahlens über Details und verschiedene Angebote zur Verhinderungspflege!



Verhinderungspflege

Nach mindestens einem halben Jahr in einer Pflegestufe haben Sie gesetzlichen Anspruch auf die Verhinderungspflege. Diese können Sie unter anderem für eine individuelle Stundenbetreuung durch unsere Betreuungskräfte nutzen. Hierzu stellen Pflegekassen zusätzliche Mittel in Höhe von 1550 Euro (Stand Januar 2012) im Jahr zur Verfügung.

Es gibt in diesem Rahmen verschiedene Angebote, die stundenweise oder über einen von Ihnen gewählten Zeitraum (wie z. B. Urlaub von Angehörigen) in Anspruch genommen werden können. Diese Leistungen können Sie selbstverständlich auch privat bezahlen. Diese Angebote bieten Angehörigen einen zeitlich großen Freiraum und sind außerdem eine zusätzliche Bereicherung für die zu pflegende Person. Denn auch die pflegenden Angehörigen benötigen rechtschaffend Zeit für sich.

LEISTUNGEN DER VERHINDERUNGSPFLEGE KÖNNEN UNTER ANDEREM SEIN:

- Ausflüge
- Einkaufen
- Arztbesuche
- Spiele spielen
- Haushaltshilfe
- Spaziergänge

...und vieles weitere mehr!



*von links nach rechts:
Manita Ahlens, Inene Kaulen,
Birgit Ostendorf, Silke Fehlauer
und Kay Knippner-Lachnitt*



Hauswirtschaftlichen Dienst

Manchmal kann es vorkommen, dass man den Verpflichtungen des Alltags trotz großer Anstrengungen nicht mehr nachkommen kann.

In solchen Situationen können unsere Mitarbeiterinnen zur Stelle sein. Sie helfen, wenn Menschen aufgrund ihres Alters, einer Krankheit oder einer Behinderung vorübergehend oder auf Dauer ihren Haushalt nicht mehr alleine bewältigen können. Dieses Angebot kann passgenau auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmt werden.

Wir stellen Ihnen vertrauenswürdige Mitarbeiterinnen langfristig zur Verfügung. Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren Sie einen Termin mit unserer hauswirtschaftlichen Einsatzleitung Frau Ahlers. Bei diesem Termin lernen Sie uns kennen und können Ihre Wünsche mit uns gemeinsam besprechen.

Natürlich bekommen Sie von uns einen aussagekräftigen Kostenvoranschlag.

Diese Leistungen können Sie privat oder über die Pflegekasse finanzieren.



*Karin Hedden,
Claudia Brambor-van den Velde,
Gendi Fleischen und Marion Nickel*
Hauswirtschaftlicher Dienst

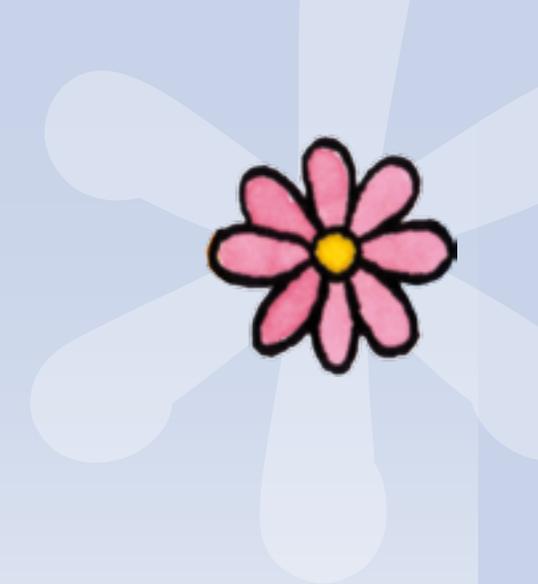
Kostenfreie Beratungsgespräche

NACH §37 ABSATZ 3 SGB XI

Viele Familien übernehmen die Pflege ihres Angehörigen selbst und erhalten, je nach Pflegestufe, ein Pflegegeld von der Pflegekasse. Dies ist als finanzielle Unterstützung für die Pflegeperson angedacht. Das Beratungsgespräch nach § 37 Abs. 3 SGB XI ist in regelmäßigen Abständen die Voraussetzung für eine Weiterzahlung des Pflegegelds durch die Pflegekasse. In einem gemeinsamen Gespräch mit einer speziell hierfür geschulten Pflegeberaterin können pflegefachliche Fragen Antworten finden. Je nach Pflegesituation geht es nach unserer langjährigen Erfahrung dabei um Themen wie:

- Welche Leistungen kann/darf ich in Anspruch nehmen?
- Welche finanziellen Unterstützungen kann ich zusätzlich erhalten und welche Rechte habe ich?
- Was ist pflegefachlich zu beachten?
- Welche Pflegehilfsmittel können zusätzlich noch sinnvoll sein und wo erhalte ich diese?

Wichtig: Die für Sie kostenfreien Beratungsgespräche müssen bei Pflegestufe I und II halbjährlich und bei Pflegestufe III vierteljährlich durchgeführt werden.



*Tanja Willms und
Signid Strahlmann*

Das Schlaganfallberatungsbüro

Das regionale Schlaganfallberatungsbüro der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe wurde im Juni 2013 beim Nordenhamer Pflegedienst Suhren integriert und ist regional das Einzige seiner Art.

Das Schlaganfallberatungsbüro Nordenham & umzu wird von Thalke Suhren geleitet. Seit mehr als 10 Jahren leitet Frau Suhren ebenfalls die Schlaganfall-selbsthilfegruppe Nordenham und betreut regionale Projekte der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe.

Als Interessierter, Angehöriger oder Betroffener heißen wir Sie herzlich willkommen. Denn nicht nur Betroffene benötigen Hilfe in dieser neuen und unerwarteten Situation sondern auch Angehörige und Freunde.

Haben Sie Fragen zum Thema Schlaganfall und allem was dazu gehört? Gerne sind wir Ihr Ansprechpartner und geben Ihnen Antworten. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe sind wir überregional vernetzt und können bei Bedarf weitere Experten und Einrichtungen zu Rate ziehen.

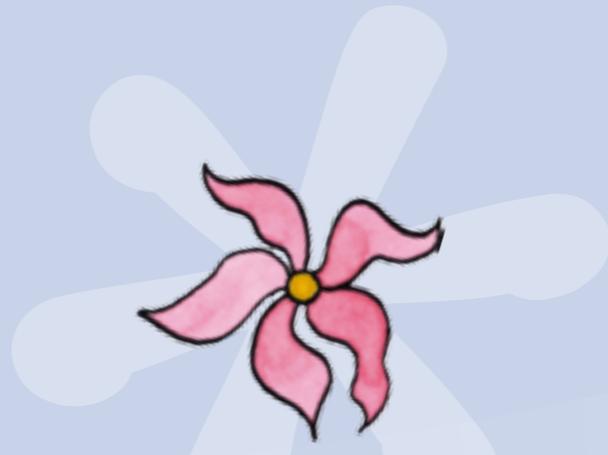
UNSERE KOSTENFREIEN ANGEBOTE

- Kostenfreie Informationsgespräche & Broschüren
- Schlaganfallselbsthilfegruppe & Austausch mit Betroffenen
- Hilfestellung bei Pflegeanträgen
- Vieles mehr rund um das Thema Schlaganfall

WEITERE AUFGABEN

- Regionales Beratungsangebot schaffen
- Regionale Netzwerkarbeit im Bereich Schlaganfallversorgung betreiben
- Aktionen & Veranstaltungen organisieren

...und vieles mehr!



Wende Dein Gesicht der Sonne zu, und Du lässt den Schatten hinter dir.

Afrikanisches Sprichwort



*Schlaganfall...
und das Leben
neu meistern!*

Schlaganfallselbsthilfegruppe Nordenham

In Deutschland ist der Schlaganfall die dritthäufigste Erkrankung hinter Herz- und Krebserkrankungen.

Häufig bleiben nach einem Schlaganfall körperliche und psychische Beeinträchtigungen, die dem Betroffenen das Leben erschweren können.

Für viele der Betroffenen und Angehörigen ist ein Schlaganfall ein schwerer Schicksalsschlag. Oft ist dieser mit einem Rückzug aus gesellschaftlichen und familiären Aktivitäten verbunden. Doch gerade der Kontakt mit anderen Betroffenen ist jetzt besonders wichtig.

Die Schlaganfallselbsthilfegruppe Nordenham hat sich das Ziel gesetzt, die Lebensqualität von Betroffenen und Angehörigen zu erhalten und zu erhöhen. Die regelmäßigen Treffen geben den Betroffenen die Möglichkeit sich mit Anderen über Ihre Ängste, Sorgen und auch über Erfolge auszutauschen sich gegenseitig Mut zu schenken und neue Bekannte, gar Freunde zu gewinnen.

Mittlerweile zählt unsere Gruppe 15 aktive Mitglieder, die sich jeden dritten Montag im Monat in unseren Büroräumen treffen. Nähere Informationen erhalten Sie gerne telefonisch von Frau Suhren, die die Gruppe leitet, unter 04731/923170.



*Beata Imiolczyk und
Tatjana Popov*

Hausnotruf

Viele Menschen wünschen sich bis ins hohe Alter Zuhause leben zu können. Wir möchten als Pflegedienst einen großen Teil dazu beitragen. Aber auch wir, als ambulanter Pflegedienst, können nicht ganztags bei Ihnen vor Ort sein. In den eigenen vier Wänden kann auch mal etwas passieren. Ein Sturz, eine Verletzung oder ein Schwächeanfall. In manchen Situationen ist der Weg zum Telefon ohne fremde Hilfe nicht mehr möglich. Dann ist es gut, einen „Hilfeknopf“ direkt am Körper zu tragen.

Der „Hilfeknopf“ wird als kleine Halskette getragen oder kann auch bequem als Armband mitgeführt werden. Wenn der Notruf ausgelöst wird, nehmen die Mitarbeiter der Notrufzentrale mit dem Anrufenden eine direkte Verbindung durch ein Sprachgerät auf.

Je nach Notfall- oder Problemsituation wird die Zentrale dann nacheinander Kontakt zu den Bezugspersonen aufnehmen, die der Teilnehmer zuvor bestimmt hat. Bezugspersonen können Nachbarn, Freunde, Familie oder auch wir als Pflegedienst sein.

Die Kosten für das Hausnotrufgerät werden in der Regel bei Pflegeeinstufung von der Pflegekasse übernommen.



*Nicole Bartels und
Margrit Davidek*



Sicherheit in Ihrem Zuhause neu und kostenfrei

Viele Menschen leben alleine und das nicht nur im hohen Alter. Daher entstehen Gedanken, wie es sein könnte, wenn man in eine gesundheitliche Notsituation gerät und plötzlich Unterstützung benötigt wird. Durch schwere Unfälle und unvorhersehbare Krankheiten können sich unerwartete Situationen auf-tun. Gerade dann ist eine gute Organisation wichtig. Schließlich möchte man einen vertrauten Partner an seiner Seite haben, der das Wissen hat, was im Notfall zu tun ist und auf den man sich verlassen kann.

Wir möchten Ihnen im Bedarfsfall zur Seite stehen. Damit Ihre Sicherheit in Ihrem Zuhause gewährleistet ist. Um Ihnen dies schnell und unbürokratisch anbieten zu können, möchten wir Ihnen unseren kostenfreien Service „Sicherheit in Ihrem Zuhause“ vorstellen.

Auf Ihren speziellen Wunsch können wir uns regelmäßig, einmal im Monat, bei Ihnen melden, um nach-zufragen, ob alles in Ordnung ist. Zusätzlich können Sie unsere Hauszeitung drei Mal im Jahr kostenfrei be-ziehen.

Sollten Sie bei einer Krankheit oder einem Unfall kurz-fristig Hilfe benötigen, sind wir sofort zur Stelle und werden gemeinsam besprechen, was zu tun ist.



*Anja Staudt-Fritzenkötten und
Daniela Högen*

Unsere Mittwochsgruppe

Jeden 1. und 3. Mittwochnachmittag im Monat trifft sich unsere Seniorengruppe.

Das Programm ist ganz unterschiedlich. Vom gemütlichen Kaffeetrinken, wo der Klönschnack nicht zu kurz kommt, bis zum Kartenspielen. Das Feiern der Jahresfeste gehört mittlerweile als Schwerpunkt mit dazu. Natürlich werden auch Wünsche berücksichtigt, wie zum Beispiel das Schauen von historischen Fotos und Filmen über Nordenham.

Wenn das Wetter es zulässt, was bis jetzt immer so war, unternehmen wir auch gemeinsam Ausflüge in unser Heimatland. Einige unserer Ausflugsziele waren die Blumenausstellung in Wiesmoor, die Storchengestation in Berne, der Zoo in Bremerhaven und noch einige Ziele mehr. Es macht einfach viel Freude schöne Momente gemeinsam zu erleben.

Aktuelle Termine unserer Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage nordenhamerpflegedienst.de oder auf unserem Veranstaltungskalender, den Sie kostenfrei und ganz bequem per Post erhalten können.

Wenn auch Sie hinzukommen möchten, melden Sie sich gerne bei uns.



*Raffaella Schattschneider-Unbschat
und Petna Lippent*

Selbsthilfegruppe für Angehörige von dementiell erkrankten Menschen

Im März 2014 hat sich diese Selbsthilfegruppe gegründet. Ein Austausch unter Gleichgesinnten, die die Veränderung im Leben durch die dementielle Erkrankung nachvollziehen und verstehen können, ist eine Bereicherung und eine Entlastung. Das gemeinsame Erzählen verbunden mit fachlichen Aspekten gibt den Teilnehmern die Möglichkeit zum besseren Verstehen.

Frau Suhren, zertifizierte Demenzexpertin leitet die Gruppe, die sich jeden letzten Montag im Monat von 16 bis 17 Uhr in den Räumen des Nordenhamer Pflegedienstes Suhren trifft.

*Die Dinge verändern sich nicht.
Das Einzige, was sich verändern kann,
ist die eigene Sichtweise.*

Carlos Castaneda



*Coninna Böning und
Eva-Maria Lange*



